



*Gleich zwei gecrashte Lupos lenkten Björn Weißens
Geschicke in eine völlig neue Richtung. Der Mönchengladbacher
Installationsprofi betrieb mit beiden Schrottautos eine außergewöhnliche*

SCHADENS BEGRENZUNG



Links: Leder, Edelstahl und Multimedia im Motorraum Mitte oben: Für die Sidepipes wurde eine Schweller Aussparung modelliert Mitte unten: Scheinwerfer mit LED-Blinker und -Standlicht plus VW-Logo Rechts: Alle Lederarbeiten führte Björn gemeinsam mit seiner Mutter aus. Der aus GFK neu konstruierte Dachhimmel wird von LED-Licht durchflutet

TEXT MARTIN SANTORO
FOTOS STEPHAN REPKE

Es ist nicht das erste Volkswagen-Gespann und es wird auch nicht das letzte bleiben. Aber was Björn Weißen nach tragischen Rückschlägen innerhalb von drei Jahren auf drei Achsen gepackt hat, ist bemerkenswert und verdient eine große Portion Respekt. Ein würdevolles Beispiel gefällig? Der Herr im roten Poloshirt klebt mit der Nase am ausstellbaren Seitenfenster des Kleinwagens. Er weicht wieder zurück, um sich erneut einen Gesamteindruck von dem zu machen, was seine Vorstellungskraft zu sprengen scheint. Zumindest sagt das sein Gesichtsausdruck. Langsam und in kurzen Schritten rückt der Fremde wissbegierig wieder vor und tastet mit den Pupillen jeden Zentimeter des schwarzen Lupo-Gespans ab. Allein

beide Bodys bergen unzählige Details, die entdeckt werden wollen. Die Front: Motorhaube begradigt und Blech über beide Augen gezogen. Schwarz auslackierte Scheinwerfer beherbergen LED-Lämpchen für Blin-

Eigene Kommandozone für den Beifahrer mit Polo-Cockpit und gleich drei Monitoren



ker und Standlicht. In die IN-Schürze ist der verchromte Grill eines US-Passat 3C eingepasst. Die Flanke: Airbrush in Form von Ghostflames und Tribals überdecken viele der nachträglich geglätteten Oberflächen. In den nachbehandelten Radkästen stehen Chrom glänzende 17-Zöller von Lexani, die über Serienaufnahmen an ein KW-Gewindewahlwerk gebunden sind. Beide Kotflügel weisen Sprinter-Schlitz auf. Durch eine Aussparung des Loony Tunes-Schweller fahrerseitig blitzen zwei Endrohre der umgelenkten Auspuffanlage – Sidepipe genannt. Das Heck: glatt und schnörkellos beheimatet es eine Racedesign-Schürze. Was der Betrachter nicht weiß: auf Knopfdruck kann das rechte Rücklicht via Zahnstangen-Mechanik heraus fahren und somit den Tankdeckel frei geben. Bis hierher ist ja alles fast noch normal, denkt er sich. Auch die handelsübliche Anhängerkupplung birgt keine elemen-

Jenni und Anni wissen wie sie Björn den Alltag versüßen – er hat drei Jahre Vorarbeit geleistet



Grenzenlos kreativ auf kleinstem Raum – beledert
GFK-Palast mit 14 Monitoren und ausgeklügelter
Lautsprecherinstallation



Ganz oben: Der Innenraum des Hängers steht der Wohnzentrale im Zugfahrzeug
in nichts nach. Oben: Den US-Passat Grill passte Björn an Front und Motorhaube
an. Rechts oben: Das Rücklicht fährt über eine Zahnstange elektrisch aus und
gibt den Tankdeckel frei. Rechts unten: Kühlerlüfter und diverse Schläuche
erhielten einen Lederauftrag.

Unten: Freundin Anni ist begeistert – sie half auch mit, etwa beim Schleifen der Karosserie



taren Zerwürfnisse. Aber dann folgt das Auge einem schwarz lackierten, leicht gewinkelten Zugrohr, das unter einer senkrechten Wand verschwindet, die abrupt empor steigt. Eine große quadratische Klappe verhindert den Blick ins Innere. Weiter außen entlang schreitend, stellt der Mann fest, dass der Anhänger nicht nur vom selben Typ ist wie das Zugfahrzeug, sondern auch die gleichen Details aufweist – ab der B-Säule bis ans Ende der trotz aller unkonventionellen Eingriffe harmonisch wirkenden Fuhre.

Was der Mann am Straßenrand in Franconchamps an diesem Julitag leider nicht erfährt, sind Informationen über die Innereien des Kleinwagen-Doppels und die näheren Umstände, die zu dem ungewöhnlichen Aufbau geführt haben. Vor fünf Jahren endete das Leben von Björns erstem Lupo vorzeitig in der Schrottpresse – nicht ohne den verunfallten Wagen vorher sorgfältig ausgeschlachtet zu haben, um zu retten, was noch verwendet werden konnte. Schließlich war dieser

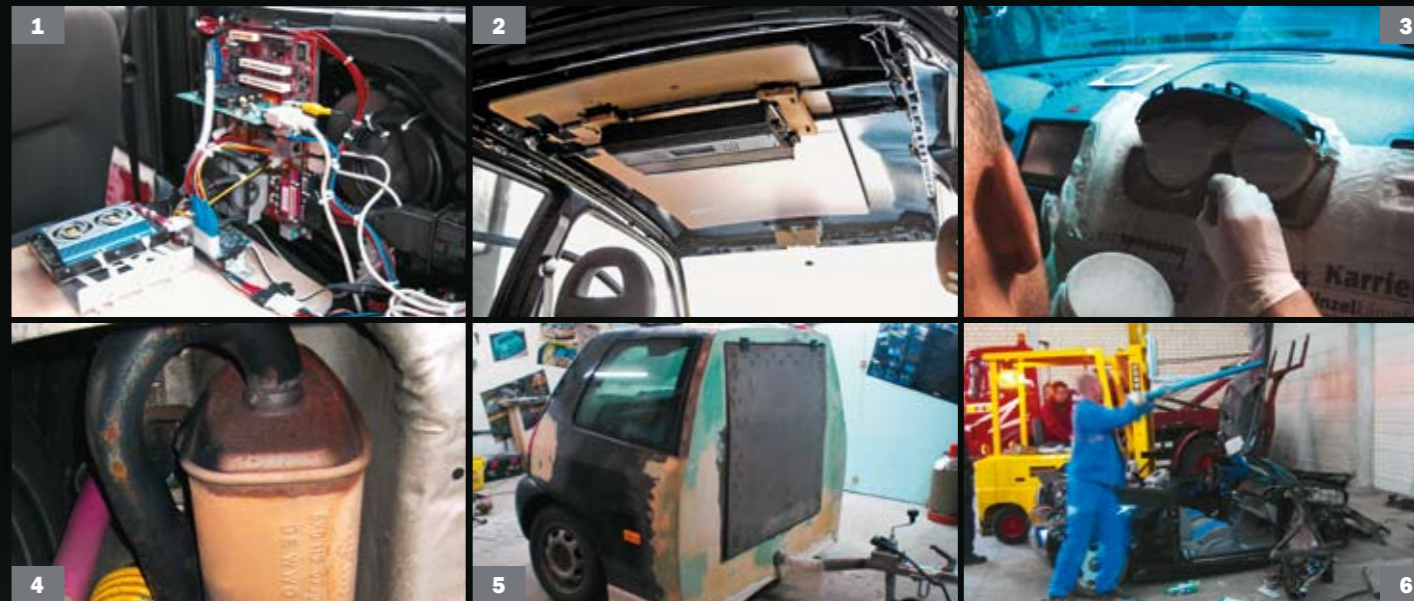
schon üppig mit Tuning-Material angefüllt. Was brauchbar war, wanderte teils ins nächste Projekt: Lupo Nummer Zwei. Um seinem Bedürfnis zu folgen, extravagant durch die Zivilisation zu cruisen, baute der heute 28-Jährige das Fahrzeug noch extremer um. Durch einen Wink gelangte Björn preiswert an einen Lupo mit kapitälem Frontschaden. Ein zweiter Wink führte ihn zu einem Karosseriebauer, der systematisch aus Altfahrzeugen Anhänger mit TÜV konstruiert. Dort ließ Björn die Basisarbeiten für seine fulminante Vision vorbe-

reiten. Denn außer der Lackierung hat der Mönchengladbacher alle Arbeiten allein oder mit Hilfe von Freunden ausgeführt. Dabei spielte Björns Mutter eine ertragreiche Hauptrolle. Sie war diejenige, die in Heimarbeit erste Sattlerarbeiten ausgeführt hat. In Folge von Umbau- und Anpassungsarbeiten übernahm der Sohnemann ihren Part am Schluss vollständig. Seiner Berufsbezeichnung als Installateur wird Björn mehr als gerecht, wenn man sich mit dem Innenleben seiner anderthalb Lupos befasst. Was dort

Die im Dach verankerte Endstufe wird von einer Tragarmkonstruktion mit Kühlluft versorgt



an Monitoren, Lautsprechern, Endstufen, LEDs und Computern verbaut ist, glaubt sich in einem multimedialen Schlaraffenland zu wöhnen. Drei Jahre Bauzeit stecken in dem Dreiaxser. Das kauft man Björn sofort ab. Lohn der Mühe sind bisher 40 Pokale auf deutschen und internationalen Treffen sowie das Titelshooting „My Car – my Star“, ausgelobt von den Pflegespezialisten bei Meguiar's. Und um dieses Heldenepos brandheiß auf Papier drucken zu können, traf sich ein Redaktionsteam kurzerhand mit Björns Gespann an der nahe gelegenen Rennstrecke von Spa in Belgien, und zwar am Abreiseabend der Bug-Show, wo noch tausende Käfer-Fans aus ganz Europa das Eintreffen des Lupo-Duos mit erleben konnten. Die Lufties zückten für ein Bild gern ihr Fotohandy oder die Kamera. Ach so, die bewundernden Blicke des Fremden gehörten zu einem Fahrer, der sein Auto direkt vor dem Lupo parkte. Eigenartiger Weise interessierte sich keiner für seinen Ferrari 575. Alle starrten auf das Gespann. □



1. Montageposition der Car PC-Komponenten im Zugfahrzeug unter dem hinteren Seitenfenster 2. Anbindung der Endstufe unterm Dach 3. Laminierarbeiten am Armaturenbrett. Beide Polo-Cockpits wurden mit selbstgefertigten Verkleidungen unterbaut 4. Auspuffumlegung für Sidepipe-Nutzung 5. Der ab B-Säule eingekürzte Hänger mit neu geformter Front und Klappe sowie der verschlossene Tankdeckel 6. Björns verunfallter erster Lupo beim Schlachten



60 PS im Zugfahrzeug sind Björn genug. Mehr Wert legt er auf eine fulminante Optik

LUPO-GESPANN

BJÖRN WEISSEN

KAROSSERIE: Lupo, Bj. 2002, böser Blick in Blech, Scheinwerfer mit LED-Blinkern plus LED-Standlicht modifiziert, Motorhaube öffnet elektrisch, IN-Front mit Passat 3C US-Chromgrill, Luftschlitze Sprinter, Kotflügel gebördelt in Serienlook, alle Sicken gecleant, Loony Tunes Schweller mit Aussparung für Sidepipe, Heck gecleant, hinten US-Kennzeichenmulde, Schürze hinten Racedesign, Tankdeckel hinter Rücklicht verbaut, kleiner Außenspiegel links, Ausstellfenster, Anhänger aus Unfall-Lupo ab B-Säulen umgebaut, Front verschlossen und Klappe aus Blech gefertigt, unterer Bereich verstärkt und Zugrohr montiert, Tankdeckel entfernt, Loony Tunes Schweller angepasst, Heckklappe gecleant, Racedesign Schürze, US-Kennzeichenmulde, Ausstellfenster, Scheiben getönt

INTERIEUR: Lederausstattung selbst angefertigt, sämtliche Verkleidungen beledert, Sitzheizung nachgerüstet, Armaturentafel mit zwei Polo-Cockpits versehen, rechts mit 3-Zoll TFTs, zweites Handschuhfach unter dem Lenkrad, Mittelkonsole und Schaltkulisse modifiziert, Eigenbau-Doorboards, Himmel aus GFK mit LED-Spots, GFK-Kofferraumausbau, Hänger mit Sitzbank, alles inkl. Himmel und Verkleidungen in Leder, LED-Beleuchtung, aktive Kühlbox im Kofferraum

MULTIMEDIA: JVC KD-NX901 Naviradio mit 20 GB-Festplatte, DVD und SD-Kartenslot, Car PC mit DVD-Brenner und 7-Zoll Touchscreen in Mittelkonsole, Tastatur im Handschuhfach, 2 Carpower Endstufen, Radical Audio und Ground Zero Lautsprecher, Emphaser 15-Zoll Woofer, Power Cap Carpower, 2 extra Batterien Optima Yellow 110 Ah, Zenec DVBT Receiver, Parrot Bluetooth Freisprecheinr., Endstufe im Himmel, C-Säulen mit Mitteltonern, Heckscheiben-Antenne, 14 TFT-Monitore, 2 x im Fußraum, einer als Innen-spiegel, 24 Zoll im Heckausbau ausfahrbar, Hänger mit 7 Zoll Touchscreen am Himmel im Frontbereich zur Bedienung des PC im Zugfahrzeug, 19 Zoll TFT in Frontklappe, SD Karten-Player für Video etc., USB-Anschlussterminal im Ablagefach, Bluetooth Funktastatur inkl. Trackball und Mausfunktion, Funk Gamepads

MOTOR: 1,4-Liter Benziner, 60 PS, K&N, 57i, Eigenbau GFK-Abdeckungen beledert, Motorabdeckung Edelstahl, Lüfter und Schläuche beledert, Auspuff als Sidepipe verlegt

FAHRWERK: Zugfahrzeug und Hänger KW-Gewinde V1, Chromalus Lexani Firestar in 7,5 x 17 Zoll ET40, Reifen Pirelli P Zero Nero in 195/40 R17

DANK AN: Anni, Mutter, André, Markus, Lars, Sammy, Thomas, Raymond, glock-design.com, airbrushworld.de, dielichtschneiderei.de

KONTAKT: www.blacklupo.de

